

Schwimmen mit Galápagos-Pinguinen

Ich habe Peter einmal gefragt, wie oft die Leute ihre Katzen zum Trimmen bringen müssen. Er sah mich verwirrt an. Was meinst du damit? Um ihr Fell zu kürzen. Wie oft muss man das machen? Ähm, normale Menschen trimmen ihre Katzen nicht. Er fing an zu lachen, amüsiert wie immer über meinen Mangel an Naturwissen vor allem, wenn es so langweilig ist, wie sich um eine Katze zu kümmern. Als Kind, das in Tower Hamlets aufgewachsen ist, hatte ich nie Haustiere, habe nie wilde Tiere außerhalb eines Zoos erlebt, nie wirklich eine Affinität zu Tieren entwickelt. Peter hat beobachtet, …

Ich habe Peter einmal gefragt, wie oft die Leute ihre Katzen zum Trimmen bringen müssen. Er sah mich verwirrt an. Was meinst du damit? Um ihr Fell zu kürzen. Wie oft muss man das machen? Ähm, normale Menschen trimmen ihre Katzen nicht. Er fing an zu lachen, amüsiert wie immer über meinen Mangel an Naturwissen vor allem, wenn es so langweilig ist, wie sich um eine Katze zu kümmern.

Als Kind, das in Tower Hamlets aufgewachsen ist, hatte ich nie Haustiere, habe nie wilde Tiere außerhalb eines Zoos erlebt, nie wirklich eine Affinität zu Tieren entwickelt. Peter hat beobachtet, wie ich vor allzu anhänglichen Hunden zusammengezuckt bin (wie kannst du zulassen, dass sie dir das Gesicht lecken!?), die spätesten Kätzchen verscheuche (ich mag sie nicht in der Nähe meines Essens!) und mit den Augen rollen, während ein zarter Fink Wasser nippt aus unserem Frühstüchskrug auf Santa Cruz. Kurzum: Ich bin kein Tierfreund.

Sie werden seine Verwunderung dann verstehen, als ich erklärte, dass wir unbedingt Galápagos-Pinguine in freier Wildbahn sehen mussten. Diese Kreaturen haben etwas so unvermeidlich Späes, dass selbst ich bei dem Gedanken, eines zu sehen, dahinschmolz. Und so begann die Suche.

Auf der Hauptinsel Santa Cruz gibt es keine Pinguine und so segelten wir nach Westen nach Isabela, eine der am wenigsten entwickelten und schönsten der vier bewohnten Inseln. Am ersten Tag besuchten wir Concha de Perla, ein natprliches Becken am Hafen von Isabela. Wir schnorchelten eine Stunde lang ohne Erfolg. Wir haben ein paar andere Hotspots ausprobiert, aber ich bin enttäuscht nach Hause gegangen. An diesem Abend durchforstete ich TripAdvisor und sah, dass andere Besucher tatsæchlich mit Pinguinen am Hafen geschwommen waren. Und so kehrten wir am zweiten Tag nach Concha de Perla zurpck, schwammen diesmal aus dem Poolbereich heraus und weiter ins Meer hinein. Wieder hatten wir kein Glpck.

Am Ende des zweiten Tages konnte Peter sehen, wie sich die Hoffnung in meinen Augen aufløste, und so bissen wir in den sauren Apfel und buchten eine Tour nach Las Tintoreras, einer Inselgruppe in der Næhe des Hafens, auf der Pinguine herumstreunen sollen. Mit 90 Dollar pro Person war die Tour weitaus mehr, als wir je fþrs Schnorcheln bezahlt hatten, aber a) wir mussten unbedingt, definitiv und unbestreitbar Galápagos-Pinguine in freier Wildbahn sehen, und b) das waren die Galápagos, also mussten wir eine Galápagos-Tour bezahlen Præmie.

Am dritten Tag brachen wir um 8 Uhr morgens auf und segelten nach Las Tintoreras. Wir sahen ein paar Blaufuátølpel (der berphmte Vogel der Inseln), mehrere Haie, Seeløwen und Meerechsen. Und schlieálich sahen wir schon von weitem einen Pinguin auf den Felsen. Es war winzig; viel kleiner als ich erwartet hatte. Dann war es einfach so weg. Wir stiegen ins Wasser und hatten ein paar kurze Sichtungen. Ich war erfreut,

fragte mich aber, ob diese kleinen Einblicke das Geld wert waren.

Und dann entdeckte ich Peter in der Ferne, wie er etwas auf den Felsen filmte. Ich schwamm hoch und sah einen Pinguin, der uns ruhig anstarrte. Keiner der anderen Schnorchler war in der Nähe. So kitschig es auch klingen mag, es schien wie ein Moment, der nur für mich gemacht war. Der Pinguin tauchte unter Wasser, glitt hinein und hinaus. Ich bin eine Weile damit geschwommen und habe es dann losschießen lassen, weil ich es nicht jagen wollte. Mit einem entzückten Aufschrei durchbrach ich die Wasseroberfläche. Es war kurz und bündig und jeden Cent wert.

- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= Tierwelt-der-Galapagos-Inseln-Fotografie >
- alt= >
- alt= Interessante Fakten über Ecuador >
- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= >

Als wir an diesem Abend auf den Stufen des Hotels Paraiso de Isabela saßen, kroch ein kleines Kätzchen zu unseren Füßen. Ich streckte die Hand aus, um sie zu streicheln. Peter fing an zu lachen. Du sollst mit ihrem Fell streicheln, nicht dagegen.

Gut, du nimmst sie, sagte ich murrig. Peter schüttelte den Kopf. Ich kaufe diesen Anti-Tier-Act nicht mehr ab. Ich habe gesehen, wie glücklich du heute warst. Ich blickte ihn finster an, aber es verschmolz sofort zu einem unfreiwilligen Lächeln.

Diese verdammten Pinguine.

Das Wesentliche

Was: Schnorcheln mit Pinguinen in Las Tintoreras (\$90 pro Person), 2,5 Stunden

Wo: Insel Isabela, Galápagos. Wir übernachteten im Paraiso de Isabela, einem sauberen und komfortablen Hostel, das von dem lebenswürdigen Francisco geführt wird. Das WLAN ist so gut wie auf Galápagos, Trinkwasser ist verfügbar und es gibt sogar warme Duschen. Francisco hat unten einen gut sortierten Laden für Getränke und Snacks, und eine Reihe von Restaurants sind zu Fuá erreichbar.

Wann: Die Galápagos-Inseln sind das ganze Jahr über großartig zu besuchen. Hauptsaison ist von Mitte Juni bis Anfang September und von Mitte Dezember bis Mitte Januar. Es wird schwierig sein, Last-Minute-Angebote während der Hochsaison zu finden, also sollten Sie vielleicht außerhalb der Saison vorbeischauen (buchen Sie über [skyscanner.net](https://www.skyscanner.net)).

Wie: Nehmen Sie die Fähre von der Insel Santa Cruz nach Isabela, \$30 pro Person, Abfahrt täglich um 7:00 Uhr und 14:00 Uhr. Tickets können bei Agenturen direkt gegenüber dem Hafen gekauft werden (vermeiden Sie Galápagos Mockingbird in einer Seitenstraße, da sie als unzuverlässig bekannt sind). Buchen Sie die Las Tintoreras-Tour über Red Mangrove. Sie haben ein schönes Hotel auf Isabela und sind eine gute Option für die Unterkunft, wenn Sie ein größeres Budget haben.

Beachten Sie, dass Sie wahrscheinlich 0,50 bis 1 US-Dollar pro Person für Taxis zahlen müssen, die Sie vom Ufer zur Fähre in Santa Cruz und von der Fähre zum Ufer in Isabela bringen. Darüber hinaus wird bei der Einreise nach Isabela eine Steuer in Höhe von 5 USD pro Person erhoben. Fähren von Isabela zurück nach Santa Cruz fahren um 6:00 Uhr und 15:00 Uhr ab und unterliegen denselben Kosten. Tickets können in Reisebüros an der Hauptstraße gekauft werden.

Leitbild: Atlas & Boots

.

Details

Besuchen Sie uns auf: eine-reise.de